

Umwelterklärung

des Landesamtes für Umwelt-
und Arbeitsschutz



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Umweltleitlinien	5
2. Das LUA	6
3. Der validierte Standort	9
4. Organisationsplan	12
4.1 Kontext der Organisation	13
4.2 Stakeholder mit Umweltrelevanz	13
5. Der Weg zu EMAS	14
6. Umweltauswirkungen	16
6.1 Direkte Umweltauswirkungen	16
6.1.1 Beschaffungsrichtlinien	18
6.1.2 Nistmöglichkeiten für Mauersegler	18
6.2 Indirekte Umweltauswirkungen	19
6.2.1 IED-Prüfungen	21
6.3 Kernindikatoren	22
6.4 Umweltdaten	24
7. Umweltprogramm	28
7.1 Umweltprogramm 2018 - 2020	28
7.2 Umweltprogramm 2021 - 2023	34
8. Erklärung des Umweltgutachters	36
Impressum	37

Vorwort

Mit der validierten Umwelterklärung 2020 dokumentiert das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz wiederholt seine erfolgreiche Teilnahme am EMAS-System der Europäischen Union sowie die Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und der Änderungen der Anhänge der EMAS-Verordnung durch die Verordnungen (EU) 2017/1505 und 2018/2016.

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unserer natürlichen Ressourcen, einer intakten Natur und gesunden Umwelt. Dabei haben wir uns in besonderem Maße dazu verpflichtet, unser eigenes betriebliches Umwelt- und Arbeitsschutzmanagement stetig zu verbessern. So legen wir im Rahmen unseres Energiemanagements ein starkes Gewicht auf die fortlaufende Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung. Durch den Einsatz etwa von Elektro-Fahrzeugen und einer gezielten Planung von Außendiensten konnten wir den Jahresverbrauch an Kraftstoffen und die gefahrenen Strecken der Dienstfahrzeuge seit dem Jahr 2012 bis zum Jahr 2019 um knapp 30 % verringern. Durch die gezielte Beschaffung von energieeffizienten Geräten und die Installation von insgesamt drei Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung konnten wir insgesamt unsere CO₂-Belastung im gleichen Zeitraum um ca. 51 % reduzieren.

Gleichwohl ruhen wir uns auf unseren Erfolgen bei der Verwirklichung unserer selbstgesteckten Umweltziele nicht aus, sondern behalten die Entwicklungen unserer direkten Umweltauswirkungen stets im Blick. So geben uns die in den Jahren 2018 und 2019 gestiegenen Stromverbräuche Anlass, unser Energiecontrolling weiter zu optimieren und eine umfassende energetische Gebäudesanierung anzugehen. Dadurch werden wir letztlich einen spürbaren Beitrag zur Reduzierung unserer direkten Umweltauswirkungen leisten können.

An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz meinen besonderen Dank auszusprechen. Ihr vorbildliches Engagement trägt zum Erfolg unserer Umweltschutzbemühungen entscheidend bei.

Schließlich bedanke ich mich bei unserem EMAS-Team Herrn Meier sowie Frau König-Schwan und Herrn Steinlein für ihre erfolgreiche Tätigkeit, unserem Berater Herrn Dr. Hirsch vom Saar-Lor-Lux Umweltzentrum für seine tatkräftige Unterstützung sowie unserem Umweltgutachter Herrn Hub für seine konstruktiven Anmerkungen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Umwelterklärung 2020 und freue mich auf einen konstruktiven Dialog mit allen, die sich für unser Umweltmanagementsystem interessieren.

Saarbrücken, im November 2020



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thiemo Burgard', written on a white background.

Thiemo Burgard
Direktor des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz

1. Umwelleitlinien

Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz hat eine gesellschaftliche Verantwortung, die natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern, die nachhaltige Entwicklung zu fördern und den Umweltschutz als Selbstverständlichkeit im Denken und Handeln aller zu verankern. Daher sind wir bemüht, durch ökologisches, verantwortungsbewusstes Handeln die Belastungen für Mensch und Umwelt zu minimieren und einen Beitrag zum Klimaschutz auf Basis eines schonenden Umgangs mit den Energieressourcen zu leisten. Aufgrund dieser Verantwortung verpflichten wir uns zu folgenden Umwelleitlinien:

1. Wir betrachten Umweltschutz als wichtigen Bestandteil unserer Behördenführung und stellen sicher, dass er in allen Funktionen und auf allen Ebenen in konkrete Ziele und Verhaltensregeln umgesetzt wird.
2. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigsten Partner bei allen Maßnahmen zum Schutz der Umwelt. Wir werden sie im Rahmen unserer Möglichkeiten laufend unterrichten, informieren, schulen und so ausstatten, dass sie ihre Leistungen unter den bestmöglichen Arbeitsbedingungen erbringen können und die Belastung der Umwelt auf ein unumgängliches Maß reduziert wird. Wir setzen uns zum Ziel, Eigeninitiative und Umweltbewusstsein durch gegenseitige Information und zielgerichtete Aus- und Weiterbildung zu fördern.
3. Wir sind bestrebt, alle Stoffe und Einrichtungen, die die Umwelt belasten, zu vermeiden oder zu verringern. Nach Möglichkeit werden verbrauchte Stoffe und Materialien einem Verwertungskreislauf zugeführt. Wir sind bestrebt, Lieferanten sowie Unternehmen, die für uns tätig sind, zur Einhaltung der gleichen Umweltvorgaben und -normen, wie wir diese selbst anwenden, zu verpflichten.
4. In Fragen des Umweltschutzes praktizieren wir einen offenen Umgang mit der Öffentlichkeit. Wir informieren sie regelmäßig über die von unserer Behörde ausgehenden Umweltauswirkungen.
5. Wir verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung der Umwelleistungen. Um dies zu gewährleisten, richten wir ein Umweltprogramm ein, das permanent fortgeschrieben wird. In diesem Programm werden die aus den wiederkehrenden Umweltprüfungen resultierenden Mängelbefunde und Maßnahmen als Umweltziele definiert.
6. Wir verpflichten uns, die geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einzuhalten. Unser Rechtsverzeichnis wird regelmäßig aktualisiert.
7. Wir erfassen und bewerten die von unseren Tätigkeiten und Dienstleistungen verursachten Umweltauswirkungen regelmäßig nach unserem internen Umweltstandard.
8. Wir sehen zahlreiche Überschneidungen und Ergänzungen zwischen Umwelt- und Arbeitsschutz. Auch im Arbeitsschutz streben wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess an.

Saarbrücken, den 12./ 15.09.2014

gez. Thiemo Burgard
Direktor des Landesamts für
Umwelt- und Arbeitsschutz

gez. Jörg Simon
Personalratsvorsitzender

2. Das LUA

Aufgaben und Tätigkeiten

Das Amt umfasst seit 01.04.2015 fünf Geschäftsbereiche:

- Geschäftsbereich 1: Zentrale Aufgaben
- Geschäftsbereich 2: Wasser
- Geschäftsbereich 3: Natur- und Umweltschutz
- Geschäftsbereich 4: Arbeitsschutz und Technischer Verbraucherschutz
- Geschäftsbereich 5: Umweltanalytik.

Hinzu kommen die Stabsstelle „Genehmigungslotse“ und seit dem 01.05.2019 die Stabsstelle „Qualitätsmanagement.“

Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) als nachgeordnete Behörde des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz hat folgende Aufgaben:

• Vollzugsbehörde

Das LUA ist die zuständige Behörde im Saarland für den Vollzug der Vorschriften auf den Gebieten:

- des Gewässer- und Grundwasserschutzes
- des Schutzes vor Hochwasser und der Gewässerentwicklung
- des Natur- und Artenschutzes sowie der Landschaftspflege
- der Luftreinhaltung und des Lärmschutzes
- des Bodenschutzes und des Abfallrechts
- des Arbeitsschutzes und des technischen Verbraucherschutzes.

• Technische Fachbehörde

Das LUA fungiert in allen oben genannten Bereichen auch als fachtechnische Behörde, insbesondere für das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, für oberste Landesbehörden, für die Unteren Bauaufsichtsbehörden (UBA) sowie für Städte und Gemeinden.

• Spezielle Dienste

• Hochwassermeldezentrum Saarland (HMZ Saarland)

Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA) betreibt einen Hochwassermelddienst für das Saarland. Das LUA beobachtet und veröffentlicht die Wasserstände an den Pegeln der Saar und ihren Nebengewässern sowie die Niederschlagshöhen an den landeseigenen Messstationen. Des Weiteren holt das LUA Daten beim Deutschen Wetterdienst und den benachbarten Hochwassermeldezentren in Frankreich und Rheinland-Pfalz ein und erstellt und veröffentlicht Hochwasservorhersagen und -lageberichte.

• Radiologische Überwachung, Integriertes Mess- u. Informationssystem für Radioaktivität in der Umwelt (IMIS)

Das LUA überwacht die Umweltradioaktivität gemäß § 162 StrlSchG (Strahlenschutzgesetz).

Trink-, Oberflächen- und Abwasser, Sediment und Klärschlamm sowie Lebens- und Futtermittel werden regelmäßig beprobt und untersucht. Außerdem wird ein Messfahrzeug für mobile Messungen eingesetzt. Die Daten werden in das vom Bundesamt für Strahlenschutz betriebene IMIS (Integriertes Mess- u. Informationssystem für Radioaktivität in der Umwelt) eingepflegt.

Das Kernkraftwerk (KKW) Cattenom wird im Rahmen einer Messgemeinschaft mit Rheinland-Pfalz überwacht. Dazu sind im Saarland drei ortsfeste Messstationen für die kontinuierliche Luftüberwachung aufgebaut. Außerdem werden regelmäßige Luft- und Bodenuntersuchungen mit einem mobilen Messfahrzeug durchgeführt, Wasserproben der Mosel untersucht und 46 im westlichen Saarland ausgelegte Radioaktivitätssensoren überwacht.

• Genehmigungslotse

Die Stabsstelle Genehmigungslotse (GL) ist Koordinierungsstelle für alle Verfahren, in denen das LUA als Träger öffentlicher Belange beteiligt wird und alle zuständigen Belange berücksichtigt werden müssen. Diese sind Verfahren v.a.

- zu Bauleitplänen
- nach BImSchG (Anlagen, die in Spalte c des Anhangs von der 4. BImSchV mit dem Buchstaben G gekennzeichnet sind)
- nach saarländischem Landesplanungsgesetz
- der Straßenbauverwaltung
- nach Allgemeinem Eisenbahngesetz
- nach Energiewirtschaftsgesetz und
- zu bergrechtlichen Betriebsplänen.

Die Koordination von Anfragen aus den Büros des Ministers, von Angelegenheiten des Landtags und der Medien wird ebenfalls vom GL wahrgenommen.

- **Umweltbereitschaft**

Im Umweltmeldeplan des Saarlandes ist festgehalten, dass die Aufgabe des Meldebeauftragten (MB) darin besteht, Schadensereignisse, die die Umwelt gefährden, hinsichtlich der Zuständigkeiten der Verwaltungsbehörden zu erkennen und die betroffenen Behörden zu alarmieren, die Auslösung anderer Alarmpläne zu veranlassen, je nach Tragweite des Ereignisses seine Amtsleitung zu unterrichten und das Schadensereignis zu dokumentieren.

Das LUA stellt Bereitschaftspläne auf, in denen die MB für definierte Zeiträume benannt sind und deren Erreichbarkeit (Telefonnummern sowohl für Fest- und Mobilnetz) angegeben ist, um bei Schadensereignissen rund um die Uhr reagieren zu können.

Die nachfolgenden speziellen Dienste sind nicht Gegenstand der EMAS-Validierung, da sie sich nicht am validierten Standort Don-Bosco-Str. 1 befinden:

- **Luftgütemessnetz, Immissionsmessnetz Saar (IMMESA)**
- **Zentrales Umweltlabor**
- **Konformitätsbewertungsstelle**
- **Stabsstelle „Qualitätsmanagement“.**



Messwagen

3. Der validierte Standort

Don-Bosco-Straße 1

Das Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz mit seinen 281 Mitarbeiter/innen¹ (2019) ist auf drei Dienstgebäude an drei Standorten in Saarbrücken verteilt.

Die EMAS-Validierung umfasst das Hauptgebäude des LUA am Standort Don-Bosco-Str. 1, Saarbrücken. In dem Dienstgebäude arbeiten 203 Mitarbeiter/innen (entspricht 183 Vollzeitäquivalente).

Das Gebäude wurde von einem katholischen Orden in der Zeit von 1952 bis 1954 als Jugendheim erbaut. Nach der Aufgabe des Heims Anfang der 1980er Jahre erfolgte eine Herrichtung des Gebäudes zur Unterbringung des Staatlichen Straßenbauamts und des Landesamts für Umweltschutz, Naturschutz und Wasserwirtschaft. Mitte 1986 zog statt des Straßenbauamts das Gewerbeaufsichtsamt des Saarlandes ein. Nachdem im Jahr 2005 die Bereiche Arbeits-, technischer Verbraucher- und Immissionsschutz in das Landesamt für Umweltschutz eingegliedert wurden, hat das Amt die Bezeichnung Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz erhalten.

Das radiologische Labor des LUA war im November 2012 in die Räumlichkeiten in der Don-Bosco-Str. 1 umgezogen. Durch weitere Ausbauten im Laborbereich an diesem Standort konnte die zweite im Saarland bis dahin vorhandene Radioaktivitätsmessstelle mit dem radiologischen Labor des LUA im Jahr 2018 zusammengelegt werden.

Das Gebäude wird als Einzeldenkmal in der Denkmalliste des Saarlandes geführt.

Erkenntnisse über Altlasten liegen nicht vor.

Der Standort liegt in der Wasserschutzzone III des Wasserschutzgebiets St. Annual.

Die Grundstücksgröße umfasst 11.914 m², wovon 6.738 m² versiegelt sind (Gebäude mit 2.166 m², Wege, Stellflächen) und 5.176 m² als Grünfläche vorliegen. Das bedeutet, dass am Standort ca. 56,6 % der Gesamtfläche versiegelt sind. Die Nettogrundfläche des Gebäudes beträgt 7.433 m².

Die übrigen zwei Dienstgebäude im Lehmkaulweg 61, Saarbrücken (65 Mitarbeiter/innen), und Am Tummelplatz 5, Saarbrücken (13 Mitarbeiter/innen), sind nicht Gegenstand der EMAS-Validierung.

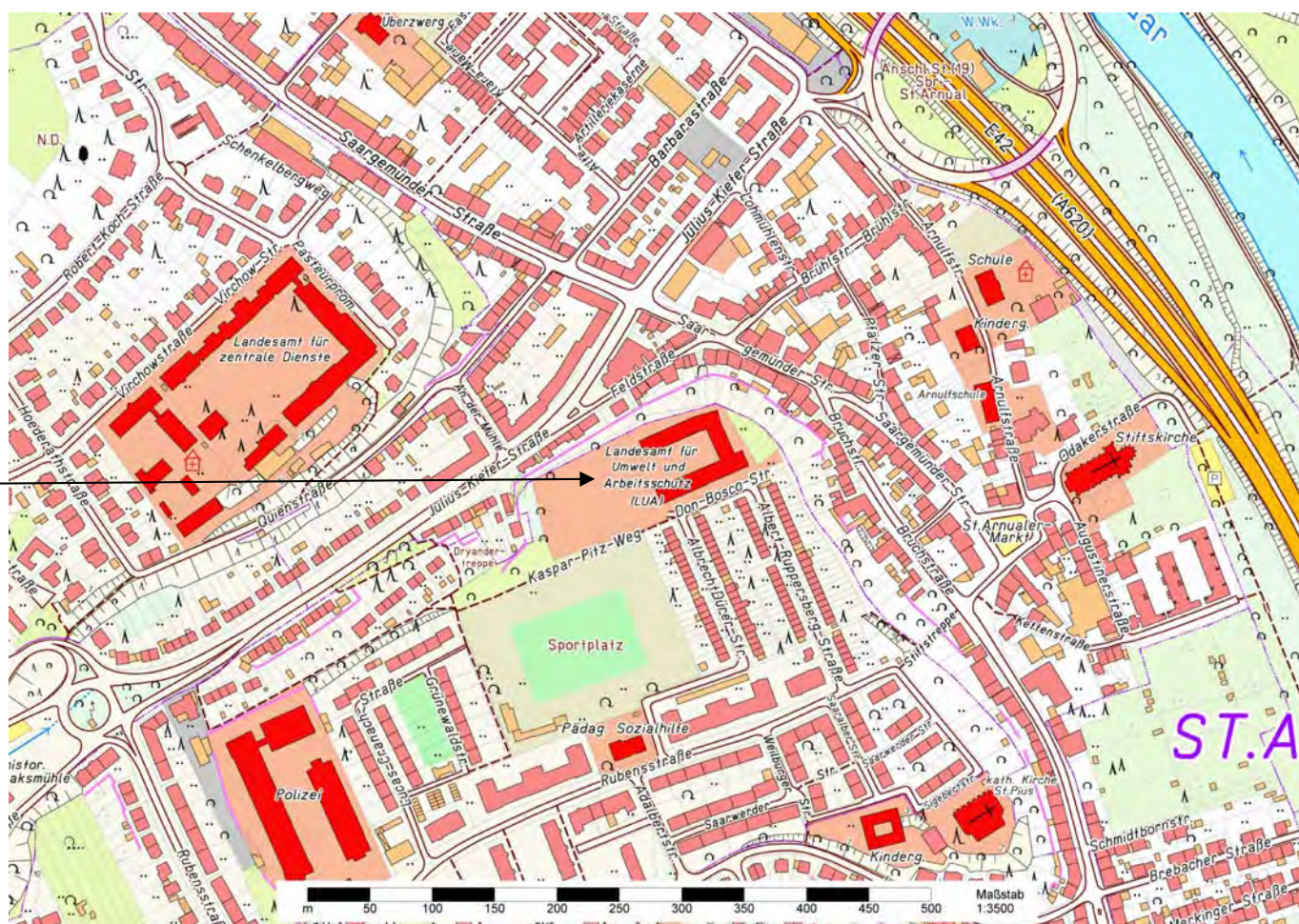
¹ incl. Teilzeitkräfte, Anwärter/innen und Auszubildende; ohne Praktikanten/innen, ohne Teilnehmer/innen des Freiwilligen Ökologischen Jahrs (FÖJ), ohne Freiwillige des Bundesfreiwilligendienstes, ohne Schüler/innen, ohne Mitarbeiter/innen in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Abb.: Vorderseite des Hauptgebäudes Don-Bosco-Str. 1



(Quelle: www.saarland.de/landesamt_umwelt_arbeitsschutz.htm)

Abb.: Lageplan des Gebäudes Don-Bosco-Str. 1



(Quelle: Zora_V8)

Abb.: Gebäude Don-Bosco-Str. 1 vom Winterberg aus gesehen



(Foto: www.saarland.de/landesamt_umwelt_arbeitsschutz.htm)

Abb.: Luftbild des Gebäudes Don-Bosco-Str. 1



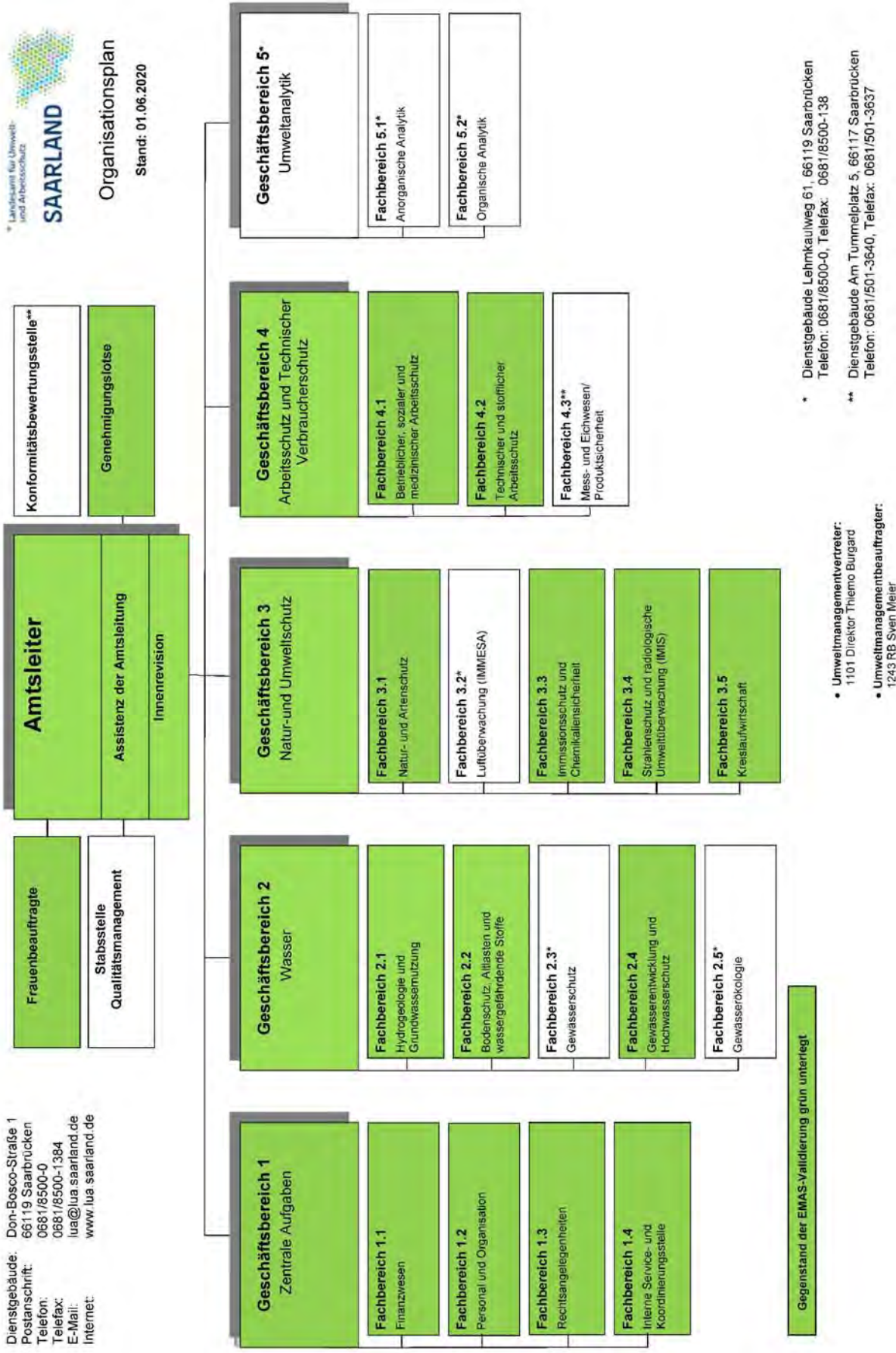
(Quelle: Zora_V8)

4. Organisationsplan



Organisationsplan

Stand: 01.06.2020



4.1 Kontext der Organisation

Der organisatorische Kontext des Landesamts ist geprägt durch den Status als Vollzugs- und technische Fachbehörde im Umwelt- und Arbeitsschutz.

Externe Themen wie rechtliche und technologische Weiterentwicklungen, aber auch der Umgang mit anderen Behörden, Antragstellern/innen und der Öffentlichkeit setzen den Rahmen, innerhalb dessen die Mitarbeiter/innen des LUA rechtskonform den Umwelt- und Arbeitsschutz sicherstellen. Aus diesem Grund sind die besonderen fachlichen Kompetenzen und Fähigkeiten der Mitarbeiter/innen u.a. durch Fortbildung ausreichend zu sichern und dauerhaft zu erhalten.

Intern wird der Kontext geprägt durch erforderliche effiziente, rechts- und umweltkonforme Dienstleistungen des Landesamts. Deshalb wird im LUA ein hoher Wert auf die Kompetenz der Mitarbeiter/innen und auf die Fachkräftesicherung gelegt.

4.2 Stakeholder mit Umweltrelevanz

Neben den amtsinternen Anforderungen von der Amtsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bezüglich eines gut funktionierenden Umweltmanagements innerhalb des Landesamts sind folgende Stakeholder wesentlich, die Erwartungen haben bezüglich einer effizienten, rechts- und umweltkonformen Aufgabenwahrnehmung des Landesamts:

- Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
- übrige Landesministerien, Landtag, Landesämter und Behörden, darunter die Staatliche Hochbaubehörde im Landesverwaltungsamt
- Antragsteller/innen und Kunden/innen
- Verbände, Vereinigungen, Kammern, sonstige Institutionen und Körperschaften des öffentl. Rechts
- Medien
- Bürger/innen und Bürgerinitiativen
- Fremdfirmen, Lieferanten und Dienstleister
- Nachbarn.

Die interessierten Parteien (Stakeholder) erwarten ein hohes Maß an Kompetenz und Rechtskonformität. Durch seine Vorbildfunktion kann das LUA diese unterschiedlichen Stakeholder zu einem umweltverträglichen Verhalten motivieren.

Die Erwartungen, die diese interessierten Parteien an das LUA haben, werden hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken sowie hinsichtlich ihrer Bedeutung und Beeinflussbarkeit durch das LUA bewertet. Mit Umweltzielen und Maßnahmen verpflichtet sich das LUA, diese Anforderungen zu erfüllen.

5. Der Weg zu EMAS

Das Umweltmanagementsystem

EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“, was soviel bedeutet wie „Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Betriebsprüfung“. Dies ist ein bereits 1993 in der Europäischen Union entwickeltes Instrument für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

Mit Schreiben vom 05.12.2012 wurde die EMAS-Validierung durch den Staatssekretär des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (MUV), Herrn Roland Krämer, für das LUA für den Standort Don-Bosco-Straße verbindlich beschlossen.

Die offizielle Registrierungsurkunde der IHK Saarland wurde Ende Januar 2015 im Beisein des Ministers für Umwelt und Verbraucherschutz, Reinhold Jost, an das LUA übergeben.



(v.l.n.r.: Dr. U. Rentmeister (IHK), Direktor T. Burgard, Minister R. Jost; Foto: MUV)

Auf dem Weg zur Validierung im Sinne von EMAS wird das Amt unterstützt durch das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum aus Saarbrücken.

Folgende Mitarbeiter/innen sind aktiv im EMAS-Team tätig: Herr Meier, Frau König-Schwan, Herr Steinlein und Herr Jochum.

Das Team trifft sich regelmäßig, um die Entwicklung des Umweltschutzes am Standort zu überprüfen und dessen Weiterentwicklung zu steuern. Weitere Aufgaben umfassen die Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte, die Bereitstellung der Jahresumweltdaten, die Weiterentwicklung des Umweltprogramms und die Erstellung der jährlichen Umwelterklärung. Neben den ständigen Mitgliedern werden je nach aktuellem Thema weitere Mitarbeiter/innen hinzugezogen.

Das gemäß EMAS aufgebaute Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der Gesamtorganisation. Es legt Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Umweltschutz sowie zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Systems fest. Dadurch wird sichergestellt, die relevanten Umweltaspekte in alle Bereiche zu integrieren und die Mitarbeiter/innen in die Umweltaktivitäten einzubeziehen.

Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagementsystem im Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz liegt bei der Amtsleitung. Die Amtsleitung (AL) ist zuständig für die Gesamtkoordination und Funktionsfähigkeit des Umweltmanagementsystems. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben wird die Amtsleitung vom Umweltmanagementbeauftragten (UMB) unterstützt.

Das Umweltmanagementsystem wird in einem Handbuch samt Anweisungen beschrieben. Die umweltbezogene Aufbau- und Ablauforganisation ist dargelegt. Im Sinne des PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act) werden realistische Umweltziele geplant, die erforderlichen Maßnahmen mit klarer Verantwortlichkeit umgesetzt und deren Erfolg in regelmäßigen Abständen überprüft. Mittels interner Audits werden neben der Rechts- auch die Systemkonformität und die erreichte Umweltleistung geprüft, um dann in einem jährlichen Management Review eine abschließende Bewertung und zukünftige Verbesserung des Umweltmanagementsystems durch die Amtsleitung vorzunehmen.

Im Rahmen der jährlichen internen Umweltaudits (Umweltbetriebsprüfung), zuletzt am 31.08.2020, erfolgte eine Bewertung des EMAS-Systems hinsichtlich Eignung, Angemessenheit und Funktionalität. Insbesondere die Einhaltung der geltenden Umweltschutzbestimmungen sowie die Realisierung von Verbesserungen der Umweltleistung wurden geprüft.

Alle LUA-Mitarbeiter/innen am Standort Don-Bosco-Str. 1 sind am 31.03.2014 und am 07.04.2014 zu EMAS geschult worden. Eine Nachschulung für neue Mitarbeiter/innen im LUA wurde jährlich durchgeführt. Seit August 2019 werden alle Mitarbeiter/innen des LUA anhand der Online-Unterweisung zu EMAS (nach)geschult.

Informationen zu EMAS werden im Intranet vorgehalten.

Das LUA veröffentlicht eine jährliche Umwelterklärung, die von einem unabhängigen und staatlich geprüften Umweltgutachter validiert worden ist.

Ansprechpartner in allen EMAS-Fragen ist der Umweltmanagementbeauftragte, Herr Sven Meier (0681/ 8500-1243, s.meier@lua.saarland.de).

6. Umweltauswirkungen

Die vom Standort Don-Bosco-Straße ausgehenden Umweltauswirkungen werden beschrieben und bewertet nach den Kriterien *wesentlich* oder *nicht wesentlich*.

Kriterien	wesentlich, wenn
Vorgaben durch Umweltgesetze	starke Reglementierung, viele Gesetze und Verordnungen
Gefährdungspotenzial	hohes Risiko oder bereits Vorfall
Ressourcenverbrauch	hoher Inputanteil (Stoffe, Energie)
Emissionen	hoher Outputanteil (Emissionen, Abfall)
Interesse der Öffentlichkeit	Beschwerden der Nachbarschaft

Mittels einer jahresbezogenen Input-Output-Übersicht kann das LUA die meisten Umweltaspekte in Zahlen fassen und in einer Tabelle darstellen (Seiten 24-27). Für direkte, wesentliche Aspekte (Energie, Emissionen) werden quantifizierte Kernindikatoren abgeleitet und hiervon eine Übersicht (Seite 22) erstellt.

6.1 Direkte Umweltauswirkungen

Als direkte Umweltauswirkungen sind die Wirkungen zu verstehen, die sich durch die Tätigkeit des Landesamts für Umwelt- und Arbeitsschutz und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unmittelbar auf die Umwelt ergeben. Die Einstufung der Relevanz der direkten Umweltauswirkungen wird gemessen an Kriterien wie Risikopotenzial, Ressourcenverbrauch und Emissionen:

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung/ Indikator
Abfall	Entsorgung von Restmüll, Bioabfall, Papier und Verpackungsabfällen; Elektroschrott nach Anfall; ggf. Bauschutt/ Baustellenabfälle, bedingt durch Baumaßnahmen; ordnungsgemäße Entsorgung von Gefahrstoffen	nicht wesentlich Kernindikator: <i>Abfall</i>
	Relevante Gesetze: <u>Gewerbeabfall-Verordnung</u> (GewAbfV): Dokumentation des Abfallaufkommens und der Entsorgung liegt vor; Erklärungen der Entsorger liegen vor.	Indikator gemäß EU-Referenzdokument: <i>Gesamtaufkommen an Büroabfall pro Vollzeitäquivalent (VZÄ)</i>
Energie/ Emissionen	Erdgas; Strom-Belieferung durch Energieversorgungsunternehmen (EVU) und durch eigenerzeugten PV-Strom; Hauptverbrauch für Lüftung Labor, IT-Infrastruktur incl. Kühlung Server-	wesentlich

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung/ Indikator
	<p>raum, Beleuchtung; Kraftstoff: Dienstfahrzeuge (> 50 Fahrzeuge) und Kleingeräte zur Pflege der Außenanlagen; Emissionen, direkt durch die Verbrennung von Erdgas (Schadstoffe, Treibhauseffekt); Klimageräte: Kältemittel mit klimaschädigenden Eigenschaften</p> <p>Relevante Gesetze: <u>1. BImSchV</u>: Betrieb einer Heizungsanlage (Erdgas), Einhaltung der Grenzwerte (Kaminfeger); <u>Chemikalien-Klimaschutzverordnung</u> i.V.m. F-Gase-V: Einsatz von Klimaanlage mit Kältemittel, regelmäßige Prüfungen durch Fachbetrieb, Anlagen sind dicht; <u>42. BImSchV</u>: Betrieb von zwei Abluftwäschern, die im Durchlauf betrieben werden, d.h. Wasser wird nicht im Kreislauf gefahren. Eine Ausnahmegenehmigung gemäß § 15 Abs. 3 der 42. BImSchV liegt vor.</p>	<p>Kernindikatoren:</p> <p><i>Energieeffizienz</i></p> <p><i>Energieherkunft</i></p> <p><i>Emissionen</i></p> <p>Indikator gemäß EU-Referenzdokument:</p> <p><i>Vor-Ort erzeugte Energie aus erneuerbaren Energiequellen</i></p>
Lagerung/ Boden	<p>Lagerung der Betriebsstoffe/ Gefahrstoffe in Regalen auf Wannen bzw. flüssigkeitsdichtem Boden (kleine Mengen für Hausmeister); Stellplatzflächen sind versiegelt, weil Standort Don-Bosco-Str. 1 im Wasserschutzgebiet St. Arnual, Schutzzone III, liegt.</p> <p>Relevante Gesetze: <u>Anlagen-V</u> wassergefährdende Stoffe (AwSV): aktuelle Anlagendokumentation, prüfpflichtige Anlagen (keine Mängel); <u>Wasserschutzgebiets-Verordnung</u> St. Arnual.</p>	<p>wesentlich</p> <p>Kernindikator:</p> <p><i>Biodiversität</i></p> <p>Indikator:</p> <p><i>versiegelte Fläche/ Grundstücksfläche</i></p>
Stoffeinsatz	<p>allgemeine Betriebsstoffe z.T. mit umweltbelastenden Eigenschaften wie brennbar/ reizend/ ätzend/ giftig (u.a. Labormaterialien, Flüssigstickstoff im Außentank, Klebstoffe, Wasch- und Reinigungsmittel); Büromaterialien: Papier, Tonerketten</p> <p>Relevante Gesetze: <u>Gefahrstoff-V</u>: aktuelles Gefahrstoff-Verzeichnis, Betriebsanweisungen, dokumentierte Schulungen, aktuelle Sicherheitsdatenblätter.</p>	<p>nicht wesentlich</p> <p>Kernindikator:</p> <p><i>Materialeffizienz</i></p> <p>Indikator gemäß EU-Referenzdokument:</p> <p><i>Papierverbrauch/ Vollzeitäquivalent</i></p>
Wasser/ Abwasser	<p>Wasser: Hauptverbrauch in den sanitären Anlagen, in der Waschhalle für Dienstfahrzeuge sowie im radiologischen Labor; Abwassereinleitung: Sanitärabwasser wird in den Kanal</p>	<p>nicht wesentlich</p>

Aspekt	Direkte Umweltauswirkungen	Bewertung/ Indikator
	<p>eingeleitet und in der Kläranlage gereinigt</p> <p>Relevante Gesetze: <u>Wasserhaushaltsgesetz</u>: Genehmigung für Indirekteinleitung der Neutralisationsanlage; Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (AbwV); Abwassersatzung der Stadt Saarbrücken: Einhaltung der Anforderungen</p>	<p>Indikator gemäß EU-Referenzdokument:</p> <p><i>Wasserverbrauch</i></p>

6.1.1 Beschaffungsrichtlinien

Das LUA verpflichtet sich durch die Einhaltung der „Richtlinien für die Vergabe von Aufträgen über Lieferungen und Leistungen durch die saarländische Landesverwaltung (Beschaffungsrichtlinien) vom 16. September 2008“ (zuletzt geändert 2020) gemäß den Beschaffungsgrundsätzen einer Beschaffungspolitik, die neben den wirtschaftlichen auch ökologische und soziale Aspekte mitberücksichtigt.

Somit werden sowohl die Lieferantenauswahl als auch die Vergabe von Aufträgen unter den Gesichtspunkten des Umweltschutzes getroffen, beispielsweise durch den Bezug von umweltfreundlichem Papier bzw. Holzprodukten aus FSC- oder PEFC-zertifizierter Beschaffung oder die Nichtberücksichtigung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit im Sinne der ILO-Konvention 182.

6.1.2 Nistmöglichkeiten für Mauersegler

Am Dienstgebäude des LUA hat Umweltminister Reinhold Jost am 18.04.2016 gemeinsam mit Vertretern des Naturschutzbunds (NABU) im Saarland acht Nistkästen für Mauersegler angebracht. Immer größere Siedlungsgebiete oder Sanierungsmaßnahmen an alten Gebäuden vernichten Nester und Brutmöglichkeiten für Mauersegler und Schwalben. Der Mangel an geeigneten Brut- und Nistmöglichkeiten wirkt sich seit vielen Jahren negativ auf die Bestände von Schwalben und Mauerseglern aus. Beide Vogelarten stehen mittlerweile unter Naturschutz.

Die Aktion des LUA dient dem Erhalt der Biodiversität in Siedlungsräumen. Das Anbringen von Nistkästen ist ein Bestandteil des Schwalben-Schutzprojekts des NABU im Saarland. Für diese Schaffung der neuen Nist- und Brutmöglichkeiten für Mauersegler bedankte sich der NABU mit den Auszeichnungen "Schwalben willkommen" (NABU Landesverband) und "Wir tun was für Gebäudebrüter" (NABU Saarbrücken).

Im Frühjahr 2020 sind drei Mauerseglerpaare in die Brutkästen eingezogen und haben ihre Jungvögel erfolgreich aufgezogen.

6.2 Indirekte Umweltauswirkungen

Von größerer Bedeutung bei einer Behörde wie dem Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz sind indessen die so genannten indirekten Umweltauswirkungen. Die Verwaltungs- und Planungsentscheidungen und damit die Dienstleistungen des LUA als Vollzugsbehörde für den Umwelt- und Arbeitsschutz im Saarland stellen den wesentlichen Anteil der indirekten Umweltaspekte und Umweltauswirkungen des LUA dar. Dies gilt insbesondere für nachfolgende Zuständigkeitsbereiche am Standort Don-Bosco-Str. 1:

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen	Bewertung
<u>Abfallwirtschaft/ Entsorgung</u> Durchführung von Genehmigungsverfahren nach Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und Aufsicht über den rechtskonformen Betrieb von Anlagen und Deponien sowie Notifizierungsverfahren	Minimierung von Umweltbelastungen und Bodenkontaminationen	wesentlich
<u>Altlasten/ Bodenschutz</u> Vollzug von Gesetzen und Verordnungen zum Schutz des Bodens, Altlastenkataster, Bodendauerbeobachtung durch Bodenprobennetz, Forstliches Umweltmonitoring	Vermeidung von Umweltrisiken, insbesondere Schädigung des Grundwassers	wesentlich
<u>Anlagen-/ Produktsicherheit</u> Ermittlung des Stands der Technik, Prüfung von Sicherheitsberichten zur Ermittlung von Störfallszenarien	Verminderung von Risiken und Schutz vor Umweltkatastrophen	wesentlich
<u>Arbeits- und Umweltmedizin</u> Begutachtung von Berufskrankheiten, Prävention von beruflich bedingten Erkrankungen	Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung	wesentlich
<u>Artenschutz</u> Arten- und Biotopschutzprogramme, naturschutzfachlich relevante Dokumentationen	Erhalt der regionalen und überregionalen Artenvielfalt	wesentlich
<u>Emissionen/ Immissionen</u> Durchführung von Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und Aufsicht über den rechtskonformen Betrieb von Anlagen einschließlich immissionsschutzrechtlicher Stellungnahmen	Minimierung von schädlichen, immissionsbedingten Umweltbelastungen	wesentlich
<u>Naturschutz</u> Fachstellungennahmen für Planungs- und Genehmigungsentscheidungen, Vorgaben zur Sicherung und Entwicklung eines günstigen	Erhöhung und Sicherung der Biodiversität	wesentlich

Aspekt	Indirekte Umweltauswirkungen	Bewertung
Erhaltungszustands		
<u>Rechtsangelegenheiten im Umweltschutz</u> Stellungnahmen für Gesetzgebungsverfahren und Wahrnehmung der Prozessvertretung vor gerichtlichen Instanzen, Ordnungswidrigkeitsverfahren in den Bereichen Arbeits-, Umwelt-, Wasser-, Immissionschutz-, Naturschutz- und Abfallrecht	Minimierung der schädlichen Umwelteinwirkungen, Ressourcenschonung	wesentlich
<u>Umweltbereitschaft</u> Die Umweltbereitschaft ist eingerichtet, um bei Schadensereignissen, die die Umwelt gefährden, rund um die Uhr reagieren zu können	Minimierung der schädlichen Umwelteinwirkungen	wesentlich
<u>Umweltbildung/ Umweltinformation</u> Öffentlichkeitsarbeit und Bildung sowie Veröffentlichung von Publikationen zu verschiedenen Fachgebieten wie Abfall, Wasser, Natur, Immissionen	Sensibilisierung sowie Information der Öffentlichkeit und Betriebe zu Umweltaspekten	wesentlich
<u>Umweltmonitoring</u> Bereitstellung und Visualisierung von Daten über Umweltzustand und Dokumentation über dessen Entwicklung zur Kontrolle der Umweltqualität; Radiologische Umweltüberwachung	Minimierung von Umweltbelastungen, Beeinflussung des Umweltbewusstseins	wesentlich
<u>Wasserwirtschaft</u> Vollzug von Gesetzen und Verordnungen zum Schutz des Wassers, konzeptionelle wasserwirtschaftliche Maßnahmen und Planungen einschl. Genehmigungsverfahren und Stellungnahmen; Wasserversorgung und Abwasserentsorgung; Hochwassermeldedienst; Wasserrahmenrichtlinie	Verminderung der Risiken und Schutz vor Umweltkatastrophen; Vermeidung von Umweltrisiken, insbesondere Schädigung des Grund- und Oberflächenwassers	wesentlich

Die originäre Aufgabe der engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesamts besteht darin, in den Bereichen Umwelt- und Arbeitsschutz mit Hilfe von Verwaltungs- und Planungsentscheidungen dem Wohl der Allgemeinheit zu dienen, indem dadurch Verbesserungen des Umweltzustands angestrebt und Umweltbelastungen verringert werden.

Durch Beratung und Information, ferner durch die Gremienarbeit auf Bund-Länder-Ebene, aber auch im Saarland verursachen die Aktivitäten des LUA wesentliche indirekte Umweltauswirkungen.

Darüber hinaus tragen Besucher und Lieferanten des Landesamts, die i.d.R. mit dem eigenen Pkw/ Lkw anreisen, durch Emissionen von klimarelevanten Treibhausgasen und fossilem Ressourcenverbrauch zu nicht wesentlichen indirekten Umweltauswirkungen bei.

Ebenso sind die indirekten Umweltauswirkungen durch Druckaufträge an Externe (Verbrauch von Betriebsstoffen und Energie) und durch beauftragte Fremdfirmen v.a. zur Wartung und Instandhaltung (gelegentlich Bauabfälle) als nicht wesentlich einzustufen.

Die genannten Tätigkeiten des LUA, wie z.B. die Prüfungen im Rahmen der IED-Richtlinie (siehe Kapitel 6.2.1) tragen so zur Verbesserung der Umweltqualität durch Hinweise und Vorgaben an Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Öffentlichkeit bei.

6.2.1 IED-Prüfungen

Die Industrieemissionsrichtlinie (engl. Industrial Emissions Directive, kurz IED) ist eine EU-Richtlinie, die die Genehmigung, den Betrieb, die Überwachung und die Stilllegung von Industrieanlagen innerhalb der Europäischen Union zum Gegenstand hat. Sie basiert auf einem Vorschlag der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2007 und wurde vom Europäischen Rat und Europäischen Parlament im Jahr 2010 verabschiedet. Übergeordnetes Ziel ist es, die Umweltverschmutzung durch Industrieanlagen zu minimieren oder gar zu vermeiden. Für Deutschland als europäische Industrienation hat die Industrieemissionsrichtlinie somit eine besondere Bedeutung inne. Demnach wurde die Richtlinie durch die Novelle bestehender Gesetze umgesetzt, insbesondere des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG), des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) sowie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG).

Das LUA ist nach § 1 der saarländischen Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und nach dem Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (ZVO-BImSchG-TEHG) die Überwachungsbehörde für alle genehmigungsbedürftigen Anlagen nach Anhang 1 der 4. BImSchV - mit Ausnahme derer, die von der Bergbehörde überwacht werden. Zudem ist das LUA nach § 2 Abfallzuständigkeitsverordnung (AbfRZustV Saarland) zuständige Überwachungsbehörde für alle Deponien. Die Überwachung der wasserrechtlichen Zulassungen und Anlagen obliegt nach § 103 des saarländischen Wasserhaushaltsgesetzes (SWG) ebenfalls dem LUA.

Das LUA als Überwachungsbehörde erstellt und aktualisiert regelmäßig auf der Grundlage eines Überwachungsplans (nach § 52a BImSchG, § 47 Abs. 7 Satz 1 KrWG i.V.m. § 22a DepV und § 100 Abs. 2 WHG i.V.m. § 9 Abs.1 IZÜV) und mittels anlagenscharfer Risikobewertung das Überwachungsprogramm für alle Anlagen seines Zuständigkeitsbereichs. Die Inspektionshäufigkeit wird prinzipiell initial auf der Grundlage der zu beurteilenden Umweltrisiken festgelegt. Sie darf ein Jahr bei Anlagen der Risikostufe I (höchste) und drei Jahre bei Anlagen der Risikostufe III (niedrigste) nicht überschreiten (aus: MUV (2015): „Überwachungsplan des Saarlandes“). In den Jahren von 2016 bis 2019 wurde folgende Anzahl von IED-Anlagen durch Vor-Ort-Inspektionen geprüft:

Geprüfte IED-Anlagen	2016	2017	2018	2019
Anzahl	58	44	60	51

6.3 Kernindikatoren

Für die wesentlichen und direkten Umweltauswirkungen hat das LUA nach EMAS III und unter Berücksichtigung des Referenzdokuments für die öffentliche Verwaltung² die geforderten Kernindikatoren abgeleitet. Die dargestellten Verbräuche beziehen sich auf das Vollzeitäquivalent (VZÄ)³ des LUA am Standort Don-Bosco-Str. 1.

Kernindikatoren		Einheit	2016	2017	2018	2019
1	Kernindikator Energieeffizienz (ges. Energieverbrauch/ Vollzeitäquivalent)	MWh / VZÄ	8,79	8,32	8,19	8,58
<p><i>Es ist eine klare abnehmende Tendenz erkennbar (2016-2018), jedoch ein Anstieg in 2019, was auf den Laborausbau in 2018 zurückgeführt werden kann. Der Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich im Jahr 2019 auf 1.572 MWh; in 2018 belief sich der Gesamtenergieverbrauch noch auf 1.550 MWh. Der in 2019 gestiegene Verbrauch von Strom und Gas sowie der geringere Aufwand für Dienstreisen bewirkten diesen Effekt. Ein Rückgang der Vollzeitäquivalente hat diesen Effekt noch verstärkt.</i></p>						
2	Kernindikator Energieherkunft (Anteil Erneuerb. Energien an Strom/ Wärme)	%	33,41	30,50	31,04	30,75
<p><i>Der Anteil erneuerbarer Energien lag bei knapp unter einem Drittel, da seit 2014 die gesamte Landesverwaltung Ökostrom bezieht. Der Anteil von Erneuerbaren Energien beim Strom kann nicht mehr gesteigert werden, so dass ein leichter Anstieg der Wärmeenergie eine negative Tendenz ergibt.</i></p>						
3	Kernindikator Materialeffizienz (Papierverbrauch/ Vollzeitäquivalent aller drei Standorte/ Arbeitstag)	Blatt / VZÄ / Ar- beitstag	17,5	16,0	16,8	18,2
<p><i>Für die Periode 2016 (1,15 Mio. Blatt) bis 2018 (1,07 Mio. Blatt) wurde das angestrebte Umweltziel einer weiteren Verringerung des Papierverbrauchs verwirklicht. Im Jahr 2019 sind der absolute und relative Papierverbrauch des LUA gestiegen. Eine standortbezogene Zuordnung ist derzeit noch nicht umgesetzt.</i></p> <p><i>Der Indikator 3 zeigt auf, dass der Leistungsrichtwert im EU-Referenzdokument für die tägliche Anzahl des verbrauchten Büropapiers pro Vollzeitäquivalent mit weniger als 15 Blätter sich auf das Abfallaufkommen in Bürogebäuden der öffentlichen Verwaltung bezieht. Der Papierverbrauch aller drei Standorte des LUA mit den vielfältigen Tätigkeiten liegt mit 18,2 Blätter relativ knapp darüber.</i></p>						
4	Kernindikator Emissionen 1* (ges. Treibhausgase**/ Vollzeitäquivalent)	t CO ₂ eq / VZÄ	1,65	1,62	1,58	1,62
<p><i>Da seit 2014 die gesamte Landesverwaltung Ökostrom bezieht, darüber hinaus im Jahr 2019 die Emissionen durch Erdgas, Kraftfahrzeug- und Bahnreisen weiter sanken, belief sich die gesamte CO₂-Belastung durch das LUA auf den niedrigsten Wert seit 2012 (296,98 t). Durch den Rückgang der Vollzeitäquivalente bildet sich der Effekt 2019 nicht ab (siehe Erklärung zu KI 1).</i></p>						

² Beschluss (EU) 2019/61 der Kommission vom 19.12.2018 über das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die öffentliche Verwaltung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS).

³ Vollzeitäquivalent (VZÄ): Arbeitszeit einer Voll-/Teilzeit-Beschäftigung geteilt durch die Arbeitszeit einer Vollzeit-Beschäftigung.

Kernindikatoren		Einheit	2016	2017	2018	2019
5	Kernindikator Emissionen 2* (gesamte Luft-Emissionen*** / VZÄ)	kg / VZÄ	1,230	1,277	1,267	1,245
<i>Ein erkennbarer Rückgang seit drei Jahren, da der besonders wirksame Kraftstoffverbrauch in dieser Zeit leicht zurückgegangen ist.</i>						
6.1	Biodiversität (Gesamtfläche/ Vollzeitäquivalent)	m ² / VZÄ	59,56	62,50	62,96	65,25
6.2	Biodiversität (versiegelte Fläche/ Vollzeitäquivalent)	m ² / VZÄ	33,69	35,35	35,61	36,90
6.3	Biodiversität (naturnahe Fläche/ Vollzeitäquivalent)	m ² / VZÄ	25,88	27,15	27,35	28,35
<i>Keine absolute Veränderung der Flächen, lediglich Schwankungen in der Belegschaft, wodurch eine scheinbare negative (6.1, 6.2) oder positive (6.3) Tendenz entsteht.</i>						
7.1	Abfall 1 (Gesamtabfall/ Vollzeitäquivalent)	t / VZÄ	0,128	0,117	0,135	0,163
7.2	Abfall 2 (gefährlicher Abfall/ Vollzeitäquivalent)	kg / VZÄ	1,14	1,20	1,20	1,25
<i>Beide Werte haben sich negativ entwickelt, da es in den letzten Jahren eine Zunahme an Biomüll (eigentlich positiv!), Elektronikschrott und Sperrmüll aufgrund von technischer und sonstiger Erneuerung gegeben hat. Ein Rückgang der Vollzeitäquivalente hat diesen Effekt noch verstärkt. Mit 163 kg/VZÄ (Indikator 7.1) wird der im EU-Referenzdokument für das Abfallaufkommen in Bürogebäuden der öffentlichen Verwaltung aufgeführte Leistungsrichtwert (weniger als 200 kg/VZÄ) unterschritten.</i>						
8.1	Vor-Ort erzeugte Energie aus erneuerbaren Energiequellen 1 (pro Einheit Grundfläche)	kWh / m ² / Jahr	-	-	2,8	6,5
8.2	Vor-Ort erzeugte Energie aus erneuerbaren Energiequellen 2 (Anteil am Gesamtenergieverbrauch)	%	-	-	0,51	1,14
8.3	Vor-Ort erzeugte Energie aus erneuerbaren Energiequellen 3 (Anteil am Gesamtstromverbrauch)	%	-	-	1,66	3,71
<i>Als weiteres Umweltziel wird die Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik verfolgt, in dem auf den drei Dienstgebäuden des LUA im Jahr 2018 jeweils Photovoltaikanlagen installiert wurden. Die PV-Anlage am Standort Don-Bosco-Str. ist voll einsatzfähig. Wesentliche Steigerungen des Anteils vor-Ort-erzeugter Energie sind nicht zu erwarten.</i>						
9	Elektrofahrzeuge im Fuhrpark (Anteil bezogen auf die Gesamtzahl der Fahrzeuge im Fuhrpark)	%			E-Kfz: 7,4 E-Bikes: 5,6	E-Kfz: 7,1 E-Bikes: 5,4
<i>Zur Verringerung des Treibstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen wurden im Jahr 2018 ein Elektrofahrzeug (E-Auto) und drei Elektrofahräder (zwei Pedelecs, ein Lastenfahrrad) angeschafft. Damit verbunden ist die Errichtung einer E-Tankstelle im Innenhof des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1. Die Anschaffung weiterer Elektrofahrzeuge wird angestrebt. Der Austausch von Verbrennerfahrzeugen durch E-Automobile hält an und wird ergänzt durch den Einsatz von E-Bikes, deren Anzahl nicht mehr stark ansteigen dürfte.</i>						

* Berechnung der Werte mittels gemis 4.6 (UBA); ** aus Heizung, Strom und Dienstreisen; *** aus Heizung und eigenem Kraftstoffverbrauch

6.4 Umweltdaten

00 Flächen (Nettogrundfläche [m ²])	2016	2017	2018	2019
Standort: Don-Bosco-Str. 1	7.433	7.433	7.433	7.433
Gesamtfläche LUA	7.433	7.433	7.433	7.433

01 Mitarbeiterzahlen/ Vollzeitäquivalente	2016	2017	2018	2019
Standort: Don-Bosco-Str. 1 Mitarbeiter/innen (MA)	217	206	204	203
Standort: Don-Bosco-Str. 1 Vollzeitäquivalente	200,0	190,6	189,2	182,6
Standort: Lehmkaulweg 61 (MA)	57	62	64	65
Standort: Am Tummelplatz 5 (MA)	11	11	11	13
Mitarbeiter LUA, gesamt	285	279	279	281

02 Energie/ Wasser						
Wärme		2016	2017	2018	2019	
	langj. Mittel	3.689	3.689	3.689	3.689	
	Gradtagzahl	3.562	3.462	3.112	3.340	
	Klimafaktor	1,04	1,07	1,19	1,10	
Standort: Don-Bosco-Str.1	Gas	Verbrauch [kWh]	928.020	839.442	810.330	851.074
		Verbrauch [kWh] witterungsbereinigt wb	961.108	894.483	960.574	936.181
		pro VZÄ [kWh/VZÄ]	4.640	4.404	4.282	4.661
		pro VZÄ [kWh/VZÄ] wb	4.805	4.693	5.076	5.127
		pro m ² [kWh/m ²]	125	113	109	114
		pro m ² [kWh/m ²] wb	129	120	129	126
Summe Standort: Don Bosco-Str. 1	Gas	Verbrauch [kWh] wb	961.108	894.483	960.574	936.181

Strom		2016	2017	2018	2019	
Standort: Don-Bosco-Str. 1	Strom	Verbrauch [kWh]	465.528	368.427	364.716	377.937
		dav. eigenerzeugter Strom (PV) [kWh]			6.046	14.019
		pro VZÄ [kWh/VZÄ]	2.327	1.933	1.927	2.070
		pro m ² [kWh/m ²]	63	50	49	51

Wasser		2016	2017	2018	2019	
Standort: Don-Bosco-Str. 1	Wasser	Verbrauch [m ³]	1.489	1.581	2.056	1.365
		pro VZÄ [m ³ /VZÄ]	7,4	8,3	10,9	7,5

03 Fuhrpark				
Dienstfahrzeuge - Jahresvergleich	2016	2017	2018	2019
Verbrauch [l]	37.020	38.276	37.974	34.214
Gefahrene Strecke [km]	477.747	476.727	454.377	459.122
Verbrauch pro 100 km [l/100 km]	7,75	8,03	8,36	7,45

04 Abfall und Wertstoffe	2016	2017	2018	2019
Papier [kg]	4.040	4.350	4.120	4.590
Gemischte Siedlungsabfälle [kg]	8.170	9.300	10.270	8.120
Biomüll [kg]	4.752	2.304	5.616	7.200
Elektronikschrott [kg]	523	1.902	1.018	3.178
Betriebsmittel, ölhaltig [kg]	228	228	228	228
Sonstiger gefährlicher Abfall (Laborchemikalien) [kg]	0	0	0	0
Spermmüll [kg]	4.650	3.340	2.940	5.080
Aktenvernichtung [kg]	3.300	952	1.369	1.369

Der jährliche spezifische Wärmeverbrauch pro m² verringerte sich witterungsbereinigt im Jahr 2019 auf 126 kWh und liegt damit im Bereich der Vorjahre 2016 bis 2018. Vermutlich ist der Mehrverbrauch auf die Erweiterung der Büro- und Laborräume der Radiologischen Umweltüberwachung mit zusätzlicher Lüftungsanlage zurückzuführen.

Der Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent konnte im Jahr 2019 nicht unter 2.000 kWh (2.070 kWh) gehalten werden. Im Jahr 2019 lag der Gesamtstromverbrauch des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1 wieder unter 400.000 kWh. Für die Periode 2013 bis 2017 wurde das angestrebte Umweltziel einer weiteren Verringerung des Stromverbrauchs verwirklicht. Das formulierte Umweltziel der Reduktion des Verbrauchs von Strom um 1 % von 2016 bis 2018 wurde sicher erfüllt.

Der hohe Wasserverbrauch im Jahre 2018 ist durch eine defekte Wasserleitung im Kellerbereich des Gebäudes verursacht; diese Leitung wurde Anfang des Jahres 2019 repariert. Der im EU-Referenzdokument aufgeführte Leistungsrichtwert von unter 6,4 m³/ VZÄ für Bürogebäude wird aufgrund der Labor- und Waschhallennutzung im LUA mit 7,5 m³/ VZÄ leicht überschritten.

Der Fuhrpark stellt eine relevante Umweltauswirkung dar. Die Wahrnehmung der vielfältigen, auch fristgebundenen Aufgaben als Vollzugsbehörde für das gesamte Saarland, insbesondere die Außendiensttätigkeiten wie Kontrollen von gewerblichen Einrichtungen und Baustellen, Ortsbesichtigungen und Probenahmen in der freien Landschaft, machen die Nutzung der Dienstfahrzeuge des LUA erforderlich. Das 2014 eingeführte elektronische Dienstwagen-Reservierungsprogramm ermöglicht eine effiziente Steuerung des Gebrauchs der Dienstwagenflotte. Die gefahrenen Strecken der Dienstfahrzeuge haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Der Kraftstoffverbrauch der Dienstfahrzeuge des LUA konnte im Jahr 2019 stark gesenkt werden; der Verbrauch pro 100 Kilometer ist unter 8 l gesunken; bei dem allgemeinen Pkw-Fuhrpark liegt der Durchschnittsverbrauch knapp unter 6 l/ 100 Kilometer.

05 EDV-Ausstattung				
Gerät	Dez. 2016	Dez. 2017	Dez. 2018	Dez. 2019
Notebook (2)	32	34	34	44
PC	90	79	75	75
Thin Clients (15 W)	180	170	130	10
Thin Clients (3 W)	60	90	130	260
Monitor (TFT)	360	350	350	430
Drucker	210	205	205	210

06 Verbrauchsmaterialien (Beschaffung)					
Papier	2016	2017	2018	2019	
Papier [Blatt]	1.150.000	1.000.000	1.070.000	1.142.500	
Quote Recycling-Papier [%]	0	0	0	100	
Quote FSC-Papier [%]	100	100	100	0	
Gesamtverbrauch	[Blatt]	1.150.000	1.000.000	1.070.000	1.142.500
	[kg]	5.750	5.000	5.350	5.713
Gesamtverbrauch pro Vollzeitäquivalent pro Arbeitstag	[Blatt/VZÄ/Arbeitstag]	17,5	16,0	16,8	18,2

Produkt [Stück]	2016	2017	2018	2019
Ordner	1.455	1.030	1.170	1.020
Umlaufmappen	0	0	0	0
Toner	294	280	265	224
Tintenpatronen	10	10	2	5

Im LUA werden pro Vollzeitäquivalent erhebliche Mengen an Papier verbraucht. Je nach Erfordernissen ist der Jahresverbrauch nur bedingt beeinflussbar. Mit der Reduktion des Verbrauchs von Papier um knapp ein Drittel von 2013 bis 2015 wurde das vorgesehene Umweltziel (1 %) erreicht. Für die Periode 2016 bis 2018 wurde das angestrebte Umweltziel einer weiteren Verringerung des Papierverbrauchs verwirklicht. Im Jahr 2019 sind der absolute und relative Papierverbrauch des LUA gestiegen.

Im Jahr 2019 wurde die Umstellung auf ein Recyclingpapier, das mit dem Blauen Engel („aus 100 % Altpapier“) sowie dem EU-Ecolabel ausgezeichnet ist, vorgenommen. Für die Hygienepapiere erfolgte ebenfalls eine Umstellung auf Recyclingpapier.

07 Dienstreisen ⁴ [km]					
Verkehrsmittel		2016	2017	2018	2019
Bahn [km]		98.088	70.076	56.648	57.593
Pkw	Privat- und Dienst-Kfz [km]	526.052	523.351	490.975	479.589
Flugzeug	Kurz-/ Mittel-/ Langstreckenflug [km]	22.687	6.864	8.008	4.576
Summe		646.827	600.291	555.631	541.758
Summe pro Vollzeitäquivalent [km/VZÄ]		2.468	2.385	2.168	2.141

08 CO ₂ -Emissionen					
Emissionen durch Erdgas, nicht wb		2016	2017	2018	2019
pro Kilowattstunde [gCO ₂ /kWh]		234	234	234	234
absolut [t] - Gesamt		217,16	196,43	189,62	199,15

Emissionen durch Strom		2016	2017	2018	2019
pro Kilowattstunde [gCO ₂ /kWh]		0,00	0,00	0,00	0,00
absolut [t] - Standort: Don-Bosco-Str. 1		0,00	0,00	0,00	0,00
absolut [t] - Gesamt		0,00	0,00	0,00	0,00

Emissionen durch Dienstreisen per		2016	2017	2018	2019
Pkw Gesamt	absolut [t]	104,42	107,52	105,33	93,13
Flugzeug Gesamt	absolut [t]	4,72	1,43	1,67	0,95
Bahn	absolut [t]	4,12	2,94	2,38	2,42
Summe Dienstreisen	absolut [t]	113,26	111,89	109,37	96,50

Gesamtemissionen LUA	absolut [t]	330,42	308,32	298,99	295,65
----------------------	-------------	--------	--------	--------	--------

Mit der EDV-Ausstattung des Landesamts ist ein signifikanter Stromverbrauch durch Rechner und Server incl. Kühlung verbunden.

Bei den Dienstreisen überwiegt unverändert mit ca. 88 % der gesamten Dienstreisen-km die Pkw-Nutzung, gefolgt von der Bahn. Die gefahrenen Strecken der Dienstreisen mit Bahn, Pkw und Flugzeug sind im Vergleich zu dem Jahr 2018 mit den bisher geringsten Entfernungskilometern leicht gesunken.

Die CO₂-Emissionen in 2019 sind bedingt durch das benötigte Erdgas (ca. 67 %) und in geringem Umfang durch Dienstreisen (ca. 33 %). Da im Jahr 2019 die Emissionen durch Erdgas, Kraftfahrzeug- und Bahnreisen weiter sanken, belief sich die gesamte CO₂-Belastung durch das LUA auf den niedrigsten Wert seit 2012 (295,65 t).

⁴ Für die Dienstreisen mit Bahn und Flugzeug (Kurz-/ Mittelstreckenflug) lagen wegen der Einrichtung der neuen Zentralen Landesreisestelle keine Daten für das Jahr 2016 vor; deshalb wurde hilfweise der Mittelwert der letzten vier Jahre (2012 bis 2015) gebildet. Im Jahr 2017 wurden für die Kurz-/ Mittelstreckenflüge die wegen der Umstellung in der Zentralen Landesreisestelle vorhandenen Halbjahresdaten auf ein ganzes Jahr hochgerechnet. In 2017, 2018 und 2019 werden die Dienstreisen-Strecken mit der Bahn über den Bahnkilometerpreis ermittelt.

7. Umweltprogramm

Die Umweltleitlinien enthalten die umweltbezogenen Gesamtziele und Handlungsgrundsätze des LUA. Sie sind von allen Mitarbeitern/innen bei ihrer täglichen Arbeit zu beachten und werden Fremdfirmen bei Beauftragung kommuniziert. Die Leitlinien bilden den Rahmen zur Festlegung von konkreten Umweltzielen, mit deren Hilfe die Umweltleistungen kontinuierlich verbessert werden sollen. Im Umweltprogramm werden diese Ziele mit konkreten Maßnahmen, Verantwortlichkeiten, Zeitvorgaben und der erforderlichen Finanzierung beschrieben.

7.1 Umweltprogramm 2018 - 2020

I. Ziele zu direkten Umweltauswirkungen

Ziel I.1: Monitoring der Energieverbräuche des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Auswertung von Lastgängen, Verbräuchen und Untersuchung von auftretenden Peaks	Geschäftsbereich (GB) 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt fortlaufend.</i>
Planung des Einbaus von Zwischenzählern für Strom/ Wärme	LaVA/ GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Der Einbau eines Zwischenzählers erfolgte im Zuge der baulichen Integration der Radioaktivitätsmessstelle Homburg am Standort Don-Bosco des LUA.</i>
Energiemonitoring des Radiologischen Labors	GB 1/ FB 3.4/ LaVA	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	nicht erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme musste aufgrund der Coronabedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>

Zu Ziel I.1: Monitoring der Energieverbräuche des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1

Energiemonitoring des Radiologischen Labors

Durch den Wegfall der Radioaktivitätsmessstelle an der Universität des Saarlandes sollen deren Aufgaben im Zusammenhang mit dem Vollzug des Strahlenschutzgesetzes von der Radioaktivitätsmessstelle beim LUA übernommen werden. Die vom LUA zusätzlich zu untersuchenden Lebens- und Futtermittelproben unterscheiden sich deutlich von den Materialien, die bisher dort untersucht wurden. Hinzu kommen Büroarbeitsplätze für die erforderlichen zusätzlichen Arbeitskräfte. Dies führt insgesamt zu einem zusätzlichen Raumbedarf beim LUA. Die somit erforderlichen umfangreichen Umbaumaßnahmen sind Anfang 2018 fertiggestellt worden. Inwieweit im Bereich des Radiologischen Labors ein Monitoring der Energieverbräuche möglich ist, hängt von der Betriebsphase ab.

Ziel I.2: Reduktion des Verbrauchs von Strom des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1 um 1 % von 2016 bis 2018 und um weitere 1 % von 2018 bis 2020 (Bezugsjahr 2016)		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Stromeinsparung durch Anschaffung neuer PC (Raspberry Pi)	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt fortlaufend.</i>
Austausch defekter Leuchtmittel durch energiesparende LED-Leuchtkörper	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt fortlaufend.</i>
Austausch der Monitore durch stromsparsamere Monitore (LCD, LED)	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt fortlaufend.</i>
Beschaffung von energieeffizienten und umweltfreundlichen Farbdruckern im Rahmen des Austauschs	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt fortlaufend.</i>
Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik	GB 1	2018
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Garagengebäude erfolgte im Juli 2018.</i>

Zu Ziel I.2: Reduktion des Verbrauchs von Strom des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1 Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik

Wesentliches umweltpolitisches Ziel der Saarländischen Landesregierung ist, den Energieverbrauch im Saarland deutlich zu reduzieren, den Anteil erneuerbarer Energien am saarländischen Stromverbrauch bis zum Jahr 2020 auf mindestens 20 Prozent zu erhöhen, um somit einen Beitrag zur Entlastung der globalen Erwärmung durch Reduktion der Treibhausgasemissionen zu leisten (siehe Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland 2017).

Photovoltaikanlagen tragen zum Ausbau der erneuerbaren Energien bei und bieten die Möglichkeit einer wirtschaftlichen Stromnutzung für das LUA.



(PV-Anlage auf Garagendach am Standort Don-Bosco-Str.; Foto: LUA)

Zur Eigenversorgung des LUA und mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wurde die Photovoltaik-Anlage mit 14,4 kWp im Juli 2018 auf dem Dach des Garagengebäudes installiert. Ausgehend von einem durchschnittlichen jährlichen Ertrag von ca. 900 kWh pro installiertes Kilowatt Anlagenleistung ist ein Ertrag von etwa 13.000 kWh im Jahr zu erwarten (Gesamterzeugung bzw. Selbstverbrauch im Jahr 2019: 14.020 kWh). Durch die EEG-Umlage für Selbstverbraucher wird die Eigenstromerzeugung des LUA belastet.

Ziel I.3: Reduzierung des Verbrauchs von Wärme des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1 von 2018 bis 2020		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Einzelraumregelung der Raumtemperatur	GB 1/ LaVA	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	nicht erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme musste aufgrund der Corona-bedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>

Ziel I.4: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei den Dienstfahrzeugen auf durchschnittlich 7,5 l/ 100 km		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
bei Neuanschaffung von geländegängigen Dienstfahrzeugen wird auf einen realistischen CO ₂ -Ausstoß geachtet	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme erfolgt fortlaufend.</i>
Stabilisierung des Durchschnittsverbrauchs des Fuhrparks (Dienstfahrzeuge des LUA) auf unter 8 l/ 100 km	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	teilw. erreicht	<i>Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch des gesamten Fuhrparks des LUA beläuft sich im Jahr 2018 auf 8,36 l/ 100 km, im Jahr 2019 auf 7,64 l/ 100 km.</i>
Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Errichtung einer E-Tankstelle	GB 1	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Inbetriebnahme der Elektrotankstelle im Innenhof erfolgte im Juli 2018. Ein Elektrofahrzeug für den allgemeinen Fuhrpark des LUA wurde im Juli 2018 in Dienst gestellt</i>
Errichtung einer weiteren (öffentlichen) E-Tankstelle	GB 1	2020
<i>Bewertung</i>	nicht erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme musste aufgrund der Corona-bedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>
Anschaffung von Elektrofahrrädern	GB 1	2018
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Die Elektrofahrräder (Pedelects) für den allgemeinen Fuhrpark des LUA wurden im April 2018 in Dienst gestellt.</i>

zu Ziel I.4: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei den Dienstfahrzeugen
Anschaffung von Elektrofahrzeugen und Errichtung einer E-Tankstelle

Das Saarland als Autoland möchte von Beginn an Teil der Entwicklung der Elektromobilität sein und in den Ausbau der Elektromobilität investieren.



(Elektrofahrzeug im Innenhof; Foto: LUA)

Treibende Kraft ist die weltweit steigende Nachfrage nach fossilen Rohstoffen wie Öl, Gas und Kohle, welche nur noch für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung stehen werden. Außerdem wird eine Verringerung des CO₂-Ausstoßes angestrebt. Dieses Vorhaben führt langfristig zu einer Fokussierung auf CO₂-ärmere oder sogar CO₂-freie Antriebskonzepte (siehe Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland 2017).

Am Dienstsitz Don-Bosco-Str. verfügt das LUA seit 2010 über ein Hybrid-Dienstfahrzeug und seit 2016 zusätzlich über ein Plug-In-Hybrid-Dienstfahrzeug. Im Juli 2018 wurde mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ein Elektrofahrzeug für den allgemeinen Fuhrpark des LUA bereitgestellt. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Außendienste des LUA wurde auf eine elektrische Reichweite des Elektrofahrzeugs von 300 km geachtet.



Im Bereich der Elektromobilität soll die vorhandene Ladeinfrastruktur im Saarland erhöht werden (siehe Nachhaltigkeitsstrategie für das Saarland 2017).

Die im Innenhof des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz installierte E-Ladestation dient zur Ladung von Elektro- oder Plug-In-Hybridfahrzeugen. Die zwei Ladepunkte verfügen jeweils über eine maximale Leistung von 22 kW. Ferner können noch zwei Haushaltssteckdosen an der E-Ladestation genutzt werden.

(E-Ladestation im Innenhof; Foto: LUA)

Anschaffung von Elektrofahrrädern

Mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz hat das LUA im April 2018 zwei sogenannte Pedelecs für den Einsatz als Dienstfahrzeuge angeschafft. Damit kann ein aktiver Beitrag zu den Themen Umweltschutz, Verkehrsverbesserung und Mitarbeitergesundheit geleistet werden.



(Vorstellung der Pedelecs; Foto: LUA)

Radfahren wirkt sich positiv auf Körper und Gesundheit aus. Das Rad ist flexibel einsetzbar, umwelt- und klimaschonend und es ist kostengünstig. Laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) reichen bereits 30 Minuten tägliche Bewegung, um Gesundheit und Wohlbefinden erheblich zu steigern. Mit diesen Elektrofahrrädern können alle Beschäftigten am Dienstsitz Don-Bosco-Straße dienstliche Wege zurücklegen.

Ziel I.5: Reduzierung des weiteren Ressourcenverbrauchs			
Maßnahmen		Verantwortlich	Zeitraumen
Einsparung von Papier um 1 % von 2016 bis 2018 und um 1 % von 2018 bis 2020 (Bezugsjahr 2016)		alle	2018 - 2020
Bewertung	<i>teilw. erreicht</i>	<i>Für die Periode 2016 (1,15 Mio. Blatt) bis 2018 (1,07 Mio. Blatt) wurde das angestrebte Umweltziel einer weiteren Verringerung des Papierverbrauchs verwirklicht; im Jahr 2019 stieg der Papierverbrauch auf 1,14 Mio. Blatt.</i>	
Papierreduzierte Zusammenarbeit mit MUV und Landesbehörden (durch Dokumentenmanagementsystem Zugriffe auf elektronische Akten)		GB 1	2018 - 2020
Bewertung	<i>teilw. erreicht</i>	<i>Die Einführung eines Dokumentenmanagement-Systems befindet sich in vorbereitender Phase, musste aufgrund der Corona-bedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>	

Ziel I.6: Erhöhung der biologischen Vielfalt am Standort Don-Bosco-Str.1		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraum
Schaffung von weiteren Nistmöglichkeiten für Vögel	GB 1/ FB 3.1	2020
<i>Bewertung</i>	teilw. erreicht	<i>Nach der Anbringung von Nistkästen für Mauersegler und Schwalben am Dienstgebäude ist die Durchführung weiterer Maßnahmen vorgesehen. Die Durchführung der Maßnahme musste aufgrund der Corona-bedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>
Errichtung von Nisthilfen für Insekten, insbesondere Bienen („Insekten- und Bienenhotel“)	GB 1/ FB 3.1	2020
<i>Bewertung</i>	nicht erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme musste aufgrund der Corona-bedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>
Anlage von Blühflächen mit regionaltypischen Pflanzen als reichhaltige und dauerhafte Nahrungsgrundlage für Bienen und andere Insekten	GB 1/ FB 3.1	2020
<i>Bewertung</i>	nicht erreicht	<i>Die Durchführung der Maßnahme musste aufgrund der Corona-bedingten Prioritäten in die Jahre 2021/ 2022 verschoben werden.</i>

II. Ziele zu indirekten Umweltauswirkungen

Ziel II.1: Fachkommunikation mit Unternehmen und Öffentlichkeit		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraum
Erarbeitung und Bereitstellung von Merkblättern, Leitfäden, FAQ (auch in Kooperation mit Kammern, Verbänden, Länder-Arbeitsgemeinschaften u.ä.) sowie von Formularen und Erfassungsbögen für Antragsteller und Unternehmen (u.a. auf der Internetseite des LUA)	GB 1/ 2/ 3/ 4/ 5	2018 - 2020
<i>Bewertung</i>	erreicht	<i>Anfang Juni 2020 ging die Überarbeitung (Relaunch) der Internetseite der Landesverwaltung saarland.de online mit dem Ziel einer verbesserten Information und Kommunikation.</i>

Zu Ziel II.1: Fachkommunikation mit Unternehmen und Öffentlichkeit

Erarbeitung und Bereitstellung von Merkblättern, Leitfäden, FAQ und Erfassungsbögen

Das LUA erstellt eine große Anzahl von Internet-Formularen und Informationsmaterialien für Antragsteller, Unternehmen und die Öffentlichkeit. Diese Formulare, Merkblätter, Broschüren (z.B. Umgang mit Asbest im privaten Bereich) und Antragsunterlagen können nach der Überarbeitung der Internetseite des LUA nun direkt auf der Internetseite des LUA heruntergeladen werden oder wie bisher von den dort verlinkten Themenportalen. Diese Informationsmaterialien und digitalen Antrags- sowie Datenformulare werden von den jeweils zuständigen Fachbereichen im LUA erstellt und betreut. Darüber hinaus erfolgt zur Qualitätssicherung eine jährliche Abfrage durch den Fachbereich Organisation.

7.2 Umweltprogramm 2021 - 2023

I. Ziele zu direkten Umweltauswirkungen

Ziel I.1: Monitoring der Energieverbräuche des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Auswertung von Lastgängen, Verbräuchen und Untersuchung von auftretenden Peaks	Geschäftsbereich (GB) 1	2021 - 2023
Energiemonitoring des Radiologischen Labors	GB 1/ FB 3.4/ LaVA	2021 - 2023

Ziel I.2: Reduktion des Verbrauchs von Strom des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1 um 3 % von 2019 bis 2021 und um weitere 3 % von 2021 bis 2023 (Bezugsjahr 2019)		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Stromeinsparung durch Anschaffung neuer PC (Raspberry Pi)	GB 1	2021 - 2023
Austausch defekter Leuchtmittel durch energiesparende LED-Leuchtkörper	GB 1	2021 - 2023
Austausch der Monitore durch stromsparsamere Monitore (LCD, LED)	GB 1	2021 - 2023
Beschaffung von energieeffizienten und umweltfreundlichen Farbdruckern im Rahmen des Austauschs	GB 1	2021 - 2023
Entsorgung alter (privater) Kühl- und Gefrierschränke aus dem Dienstgebäude	GB 1	2021 - 2023

Ziel I.3: Reduzierung des Verbrauchs von Wärme des Dienstgebäudes Don-Bosco-Str. 1 von 2021 bis 2023		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Einzelraumregelung der Raumtemperatur	GB 1/ LaVA	2021 - 2023

Ziel I.4: Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs bei den Dienstfahrzeugen auf unter 8 l/ 100 km		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
bei Neuanschaffung von geländegängigen Dienstfahrzeugen wird auf einen realistischen CO ₂ -Ausstoß geachtet	GB 1	2021 - 2023
Stabilisierung des Durchschnittsverbrauchs des Fuhrparks (Dienstfahrzeuge des LUA) auf unter 8 l/ 100 km	GB 1	2021 - 2023
Anschaffung von weiteren Elektrofahrzeugen	GB 1	2021 - 2023
Errichtung einer weiteren (öffentlichen) E-Tankstelle	GB 1	2021 - 2023

Ziel I.5: Reduzierung des weiteren Ressourcenverbrauchs		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Einsparung von Papier um 10 % von 2019 bis 2021 und um 10 % von 2021 bis 2023 (Bezugsjahr 2019)	alle	2021 - 2023
Papierreduzierte Zusammenarbeit mit MUV und Landesbehörden (durch Dokumentenmanagementsystem Zugriffe auf elektronische Akten)	GB 1	2021 - 2023

Ziel I.6: Erhöhung der biologischen Vielfalt am Standort Don-Bosco-Str. 1		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Schaffung von weiteren Nistmöglichkeiten für Vögel	GB 1/ FB 3.1	2021 - 2023
Errichtung von Nisthilfen für Insekten, insbesondere Bienen („Insekten- und Bienenhotel“)	GB 1/ FB 3.1	2021 - 2023
Anlage von Blühflächen mit regionaltypischen Pflanzen als reichhaltige und dauerhafte Nahrungsgrundlage für Bienen und andere Insekten	GB 1/ FB 3.1	2021 - 2023

II. Ziele zu indirekten Umweltauswirkungen

Ziel II.1: Fachkommunikation mit Unternehmen und Öffentlichkeit		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Erarbeitung und Bereitstellung von Merkblättern, Leitfäden, FAQ (auch in Kooperation mit Kammern, Verbänden, Länder-Arbeitsgemeinschaften u.ä.) sowie von Formularen und Erfassungsbögen für Antragsteller und Unternehmen (u.a. auf der Internetseite des LUA)	GB 1/ 2/ 3/ 4/ 5	2021 - 2023

Ziel II.2: Aufsicht über den rechtskonformen Betrieb von Anlagen		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Einführung eines Fachinformationssystems im Bereich Immissionsschutz zur zukunftsicheren Berichterstattung und Überwachung	GB 3	2021 - 2023

Ziel II.3: Qualitätsmanagement zur ständigen Verbesserung von Arbeitsabläufen und zur Sicherung des vorhandenen Wissens		
Maßnahmen	Verantwortlich	Zeitraumen
Einführung eines Qualitätsmanagements sowie einer Akkreditierung im Radiologischen Labor	GB 3	2021 - 2023

8. Erklärung des Umweltgutachters

Michael **H**ub
Umweltgutachter
Berater Umwelt, Qualität, Sicherheit

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnende, Michael Hub, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0086, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich (NACE-Code)

- 71.2 Technische, physikalische und chemische Untersuchung
- 84.1 Öffentliche Verwaltung

bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der Organisation

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz (LUA)

Liegenschaft/en: Don-Bosco-Straße 1
66119 Saarbrücken

mit der Registrierungsnummer DE-170-00094

angegeben, alle Anforderungen der

Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 (EMAS)

über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den EMAS-Anforderungen durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß EMAS-Verordnung erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Frankfurt am Main, 11.11.2020



Michael Hub, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0086



Umweltgutachterbüro
Michael Hub
Niedwiesenstraße 11a
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 5305-8388
Telefax +49 (0)69 5305-8389
e-mail info@umweltgutachter-hub.de
web www.umweltgutachter-hub.de

Zugelassen von der DAU – Deutsche
Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft
für Umweltgutachter mbH, Bonn
DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086

Impressum und Ansprechpartner

Herausgeber:

Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz

Hausanschrift: Don-Bosco-Str. 1, 66119 Saarbrücken

Telefon: 0681/ 8500 - 0

Telefax: 0681/ 8500 - 1384

E-Mail: lua@lua.saarland.de

Internet: www.lua.saarland.de

Dezember 2020

Redaktion: Melanie König-Schwan, Sven Meier

Layout und Druck: Uwe Lambert-Krafczyk (LVGL)

Sven Meier

Umweltmanagementbeauftragter

Telefon: 0681/ 8500 – 1243

E-Mail: s.meier@lua.saarland.de

Ansprechpartner:

Umweltbetriebsprüfer

Dr. Stephan Hirsch

Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum

Hohenzollernstr. 47 - 49

66117 Saarbrücken

Telefon: 0681/ 5809 – 209

E-Mail: s.hirsch@hwk-saarland.de

Jahresumweltdaten

Heiner Steinlein

Telefon: 0681/ 8500 – 1113

E-Mail h.steinlein@lua.saarland.de

Die nächste konsolidierte Fassung wird im Oktober 2023 erscheinen.

Landesamt für Umwelt-
und Arbeitsschutz
Don-Bosco-Straße 1
66119 Saarbrücken

www.lua.saarland.de

 /lua.saarland.de

